

deren Regentenschaft nur einen verregneten Sommer dazwischen, ist in eine Ballettgruppe eingetreten und Tänzerin geworden, was sie vorher nicht gewesen.

Irma Hofer, die vorjährige deutsche Schönheitskönigin, hat sich beim Film versucht, hat es aber nicht weiter als zur Komparistin gebracht.

Ellen Loyalas, die norwegische Schönheitsmajestäät des Jahres 1928 hat sich nach

Ablauf ihrer Regentenschaft entschlossen, Seiner Majestät zu werden!

Zo verchiedenen und eigenartig streben die Lebensschicksale der gewesenen Schönheitsköniginnen auseinander. Die großen Varietés haben es übereinstimmend abgelehnt, Schönheitsköniginnen in ihrem Programm auftreten zu lassen, obwohl sie von verschiedenen geschäftstüchtigen Managern dazu gedrängt wurden, und ihr übereinstimmend angenommenen Standpunkt ist charakteristisch

für die Bedeutung der ganzen Schönheitswahl. So sagte der Leiter eines großen Varietés auf eine diesbezügliche Anfrage, ob er nicht die derzeitige Schönheitskönigin engagieren wolle: „Wenn sie wirklich etwas Artistisches können würde, dann herzlich gern, aber bei uns entscheidet nicht nur die Schönheit des Aussehens, sondern vor allem die Leistung, und ich habe noch keine Schönheitskönigin kennengelernt, die wirklich künstlerisches geleistet hätte!“

## Bibi lernt fliegen Von Lola Kreutzberg

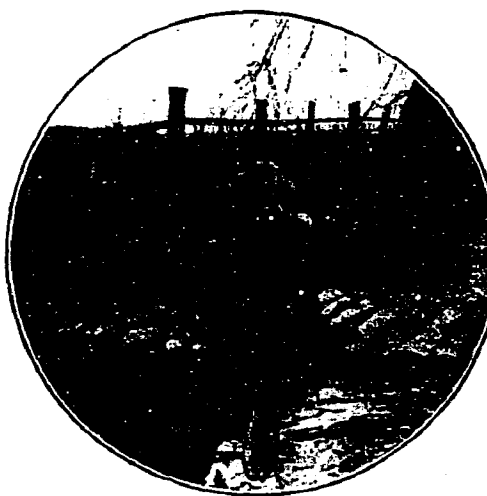
Bibi, mein kleiner Java-Affe, ist eifersüchtig: der Gegenstand seiner Eifersucht ist ein Flughund. Die Eifersucht ist nicht Feindesliebe, wie man glauben könnte, nein — der Flughund kann etwas, was er nicht kann. Bibi liebt den Flughund zärtlich — wie er mich liebt, wie er unseren Ael, wie er seinen Stoffaffen liebt —, hier aber ist die Liebe tiefer, er bewundert ihn. Zerschelt der Flughund auf seinem Kletterbaum, mit dem Kopf nach unten hängend, so klettert Bibi auf den gleichen Ast und streichelt ihn mit vorsichtig zärtlichen Händen. Er wacht der Flughund und breitet die Flügel aus, so erschrickt er. Und nun ereignet sich das, was Bibi so viel Kummer bereitet — der Flughund fliegt — und Bibi sitzt auf dem Zweig und kann nicht nach.

Aber eines kann er nicht, und das bereitet ihm ernstlichen Kummer: er kann nicht vom Boden aus aufwärtsfliegen. Auch das hat er geübt — in der Badewanne —; plötzlich springt er wie ein Fisch in die Luft, aber höher kommt er nicht, das macht ihm Sorge. Da kam ihm ein Zufall zu Hilfe. Wir wurden eingeladen, Bibi und ich, Bibi scheint weit über Deutschlands Grenzen bekannt zu sein. Ich hatte Geschäftsverhandlungen in London und wurde gebeten, Bibi mitzu-

bringen. Ich hatte die lange Bahn- und Schiffsahrt, 1 1/2 Tage hin und 1 1/2 Tage zurück, und beschloß, mit der Luft-Hausa hinüberzufliegen, da ist man in acht Stunden in London.

Ich zog meinen wärmsten Pelzmantel an; der ist so groß, daß Bibi ganz darin verschwindet. So verbarge ich den blinden Passagier bis nach dem Abflug. Ich war besorgt, eine der mitfliegenden Damen könnte sich vor Bibi fürchten; aber wenn man einmal in der Luft ist, wird ein Aussteigen unmöglich. Bibi verfolgte alle Vorbereitungen mit klugen Augen und brennendem Interesse; als sich das Flugzeug vom Boden hob, hat er richtig gelacht und mich vor Freude ganz leicht und zärtlich in die Nase gebissen. Nun konnte ich seine Anwesenheit nicht mehr verleugnen; er setzte sich auf meinen Arm und sah unentwegt durchs Fenster. Und es ging, wie es immer geht, er gewann alle Herzen im Flug.

Beim Rückflug war er kaum zu halten. Als er das Flugzeug von weitem sah, sprang er mit einem Satz aus meinem Mantel, ließ schnurgradauf das Flugzeug zu und setzte sich ans Fenster. Als wir in Berlin ankamen und uns in der Wohnung der Flughund entgegensehrte, behandelte Bibi ihn mit sichtlicher Herablassung. Heute imponiert ihm der Flughund nicht mehr, denn Bibi kann mehr als sein Kamerad; er ist von Berlin nach London acht Stunden hin und acht Stunden zurück geflogen. Das soll ihm der Flughund einmal nachmachen.



Frühlingskinder Phot.: Rassier

Jetzt übt Bibi das Fliegen: ich kann es genau beobachten. Er setzt sich auf einen großen Kleiderständer und versucht, sich zu heben — das, meint er, gehört zum Fliegen, denn er sieht den Flughund vor dem Flug die Flügel heben — dann stellt er sich in Flugposition. Er streckt die Arme in die Luft und wagt den Absprung — natürlich fällt er mit einem Pums auf mein Bett. Das macht ihn stolz, er fühlt sich dem Flughund verwandt. Dann beobachtet er weiter, der Flughund kann in gerader Linie fliegen. Das übt Bibi im Badezimmer. Er setzt sich auf seinen Käfig, springt gegen die Wand, stoßt sich da ab und fliegt in einem Winkel gegen meinen Bademantel. Hier kann er sich an Klammern und schaut, ob ich ihn bewundere.

### Silberrätsel

Aus den Silben: a—ba—bank—be—bein—ber—de—de—de—e—e—e—el—em—er—fel—folg—gas—gau—gin—hol—i—il—in—ka—kau—kel—ler—li—li—list—log—lo—lu—ma—me—mus—nar—no—on—on—opi—po—ras—reichs—rich—se—si—ster—te—ti—ti—to—tor—vem—dreau—we—zij—sind 23 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Zinnspruch ergeben: „d“ zählt als ein Buchstabe. Bedeutung der Wörter: 1. indische Hauptstadt, 2. Zelbitäuschung, 3. Zeitalterschnitt, 4. Berliner Bildhauer, 5. Stadt am Rhein, 6. strauchartige Pflanze, 7. Insel im Mittelmeer, 8. deutscher Maler, 9. staatliches Kaufinstitut, 10. Raubtier, 11. Ausdehnung, 12. Federart, 13. Schweizer Dichter, 14. Dumanist, 15. Schwärmer, 16. Gartenfrucht, 17. Salz, 18. Ziel alles Strebens, 19. Mönch, 20. Monat, 21. Stadt in der Provinz Sachsen, 22. Sicherheit, 23. Nachwort.

### Kreuzworträtsel

1	2		4	5	6
3		8		7	
		9		11	
10				12	
		13	15	16	
14				17	
18				19	

Waagrecht: 1. schönes Weib in Mohameds Paradies, 3. Körperteil, 4. erloschener Krater, 7. Vogel, 9. Verordnung, 10. rumänische Münzen, 12. engl. Fragewort, 13. kanarische Insel, 14. Strand, 17. Fluß in Ostafrika, 18. männl. Vorname, 19. Schußban. Senkrecht: 1. karthag. Seeräuber, 2. Schweiz, 3. Kanton, 5. Vorfabrik, 6. Dichter und Urenkel Schillers, 8. Raubfisch, 9. westdeutsches Gebirge, 11. Maler, 15. Märchengestalt, 16. Teil des Wagens.

### Magisches Quadrat

Die Buchstaben: a—c—c—c—e—e—e—e—e—e—i—i—k—k—l—l—l—r—r—r—v— sind in die 25 Felder eines Quadrates so einzuordnen, daß die waagerechten und senkrechten Reihen einander gleichlautend ergeben: 1. Städtchen in Oldenburg, 2. Mädchenname, 3. weibl. Rehwild, 4. Eichel, 5. Gegenteil von „Hülle“.

Aufösungen aus voriger Nummer: Silberrätsel: 1. Gaurmel, 2. Grand, 3. Regélativ, 4. Famaon, 5. indolent, 6. Camatra, 7. Zannu, 8. wohlhabend, 9. Gintage, 10. Dinnium, 11. etrud, 12. Sine, 13. Fauer, 14. Frittemann, 15. Gufch, 16. Emur, 17. Kewa, 18. Eblau, 19. Gilderich, 20. Weirup, 21. waern, 22. Zifot, 23. Gnu, 24. Sarament, 25. Weid ist weder bos noch gut; Es liegt an dem, der's brauchen tut. Eine Kuh: übermut. Silberrätsel: 1. Ziatum, 2. ureifel, 3. Eugenie. Kreuzworträtsel: Viel man zu ist alle schwarzen Feder, dann die weissen, zieht alle janzlischen, so erant sich als Text: „Das Weie, schon's, das Alle, lid'e, lomt lommn zu nit.“ Zahlenrätsel: 1. Eidenlaub, 2. Zalar, 3. Frituna, 4. Wunw, 5. Wun, 6. Santos, 7. Radum, 8. Ehe, 9. Fehel, 10. Crila, 11. Sntabon, 12. Zelta. Die verstaute Frau. — Euciana. Verminderte Weltung: unisormiert, unisormiert. Magisches Quadrat: 1. Zaale, 2. Wfen, 3. Wpfl, 4. Weine, 5. Enfel. Erap: Wintergatten.

# Wort und Bild

## Illustrierte Wochenbeilage



Ein Maien-Sonntag-Nachmittag